Verlangt Frauen und Mädchen.

Verlangt:
Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen in **Nr. 826, Frederick-Avenue.** (205—7)

Verlangt:
Ein nettes Mädchen als Köchin und bei anderer Arbeit zu helfen; gute Heimath. Nachzufragen in **Nr. 2400, Linden-Avenue.** (204—5)

Verlangt:
Eine deutsche Frau mit Tochter als Zimmermädchen und Köchin; guter Lohn für die rechten Personen. Nachzufragen im **„Pimlico-Hotel," Park-Heights- und Hayward-Ave.** (204—6)

Verlangt:
Ein gut erzogenes Mädchen für leichte Zimmerarbeit und Nähen; muß gutes Deutsch sprechen. Man adressire: **„G. 4," „Deutscher Correspondent."** (204—5)

Verlangt:
„Cash Girls" und „Bundle Wrappers." Nachzufragen im Büreau des Superintendeten.
(136—) **Stewart & Co.**

Verlangt Männer und Knaben.

Verlangt:
Ein junger Mann im Alter von ungefähr 19 Jahren, um in einer Bar zu helfen. Nachzufragen in **Nr. 405, West-Lexington-Straße.** (205)

Verlangt:
Ein guter Schuhmacher. Nachzufragen in **Nr. 546, Wilson-Straße.** (205—6)

Verlangt:
Ein starker Junge, um in einer Plumber-, Tinner- und Ofen-Werkstatt zu arbeiten; Lohn $4.50. Nachzufragen in **Nr. 1038, West-Fayette-Straße.** (205—6)

Verlangt:
Zwei Ornamental-Eisen-Arbeiter erster Klasse für „Finishing;" Deutsche vorgezogen; stetige Arbeit und guter Lohn. Man adressire oder spreche vor sofort bei **Bealor & Schmidt, Twining-City, D. C.** (205—8)

Verlangt:
Ein Bäcker als zweite oder dritte Hand. Zu erfragen bei **Amons, Nr. 275, East-Ave., nahe Gough-Straße.** (205)

Verlangt:
Ein junger Mann, um in einer Wirthschaft behülflich zu sein. Nachzufragen in **Schlendorf's Restaurant, Nr. 700 und 702, Columbia-Ave.** (205—7)

Verlangt:
Ein guter Bäcker als zweite Hand für Roggenbrod; $10 die Woche und Kost und Logis. Nachzufragen bei **Charles A. Kutschera, Brooklyn, Anne Arundel-County.** (205)

Verlangt:
Vier gute Feuerleute auf einem deutschen Dampfer; gute Bezahlung. Nachzufragen bei **H. Grimm, Nr. 715, Süd-Broadway.** (204—5)

Verlangt:
Möbelschreiner. Nachzufragen bei der **„Broadbent Mantel Co.," Aliceanna- und President-Straße.** (204—6)

Verlangt:
Drei Metzger, entweder als Schweineschlächter oder Wurstmacher. Nachzufragen in **Nr. 221, Süd-Eutaw-Straße.** (204—5)

Verlangt:
Ein Grobschmied-Helfer. Nachzufragen **Ecke Front- und Low-Straße.** (204—5)

Verlangt:
Zuverlässige ledige oder verheirathete Männer in einer Ziegelsteinbrennerei an der Philadelphia-Road; stetige Arbeit. Nachzufragen in **Nr. 206, Courtland-Straße.** (204—5)

Verlangt:
Ein Bäcker als dritte Hand, der Teig zu machen versteht. Nachzufragen in **Nr. 1740, Orleans-Straße.** (204—5)

Verlangt:
Ein Mann mit Familie zur Führung einer Farm. Nachzufragen in **Nr. 184, Hollins-Markt.** (201—7)

Verlangt im Allgemeinen.

Verlangt:
Ein fein möblirtes lustiges Zimmer in angenehmer Nachbarschaft im Austausch für Einzel-Unterricht durch einen erfahrenen akademisch gebildeten Lehrer; Englisch, Deutsch, Französisch, Lateinisch. Man adressire: **„Instructor 25," „Deutscher Correspondent."** (200—)

Deutsches Arbeits-Nachweisungs-Büreau.
Unter der Aufsicht der „Deutschen Gesellschaft." — Diejenigen, die deutsche Handwerker, Arbeiter und Dienstboten zu beschäftigen wünschen, wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen an den Agenten der Gesellschaft, **Johann D. Meyer, Zimmer 11½, Nr. 215—217, Courtland-Straße,** wenden, welcher unentgeltlich Auskunft ertheilen wird. Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr. (Jan27,1J)

Stellengesuche.

Stellegesuch:
Ein feiner Wagner sucht Stellung; hat schon acht Monate im Lande gearbeitet. Nachzufragen bei **Stift Hanula, Nr. 225, West-Conway-Straße, Ecke Howard.** (205—7)

Stellegesuch:
Ein junges deutsches Mädchen wünscht Stelle als Köchin und für Hausarbeit. Nachzufragen in **Nr. 1462, Allen-Straße.** (204—6)

Stellegesuch:
Ein deutscher Maschinenschlosser, der englischen Sprache mächtig, sucht so bald wie möglich Stellung. Offerten an **Oscar Ernst, 715 Süd-Broadway.** (203—5)

Stellegesuch:
Ein Mann sucht Stellung als Kellner oder Hausdiener, versteht 4 Sprachen. Nachzufragen in **Nr. 1601, Cole-Straße.** (202—4)

Zu verkaufen.

Zu verkaufen:
Nr. 1209, West-Lexington-Straße; in gutem Zustande; zehn Zimmer. Nachzufragen an **Ort und Stelle.** (205—6)

Zu verkaufen — die letzten zwei Grundstücke im County zu Irvington.
5c. elektrische Cars, laufen die ganze Nacht; Gas, Wasser; County-Steuern; Schulen. **W. L. Haworth, 840 A Equitable Building.** (202—8)

Zu verkaufen:
In Nordost-Baltimore 2- und 3-stöckige Häuser, billige Grundmiethe $1.50 und $1.75; Anzahlung $200, und Rest als monatliche Miethe oder Alles Baar. Zu erfragen in **Nr. 1601, Nord-Dallas-Straße,** oder in der **Office des „Deutschen Correspondent".** (Juli20,1Mt)

Zu verkaufen.
Nr. 39, Nord-Curley-Straße, Ecke von Fairmount-Avenue, feine Lage für einen Grocery- und Provisions-Laden,
sowie
Nr. 1519, Nord-Bradford-Straße, zwischen Oliver- und Federal-Straße, passend für einen Grocery-, Provisions- oder Kurzwaaren-Laden. Leichte Bedingungen. Nachzufragen **an Ort und Stelle.** (Juli1—Aug1)

Billige Farmen in deutscher Nachbarschaft!
38 Acker mit Wohnhaus, $550.
70 Acker mit Wohnhaus, $1500.
30 Acker mit Wohnhaus, $1000.
Ferner ausgezeichnetes Land ohne Gebäude zu $12.50 pro Acker, in beliebiger Quantität. — **Hermann Badenhoop, Nr. 111, Nord-Charles-Straße, Baltimore, Md.** Schiffskarten von und nach Europa sind ebenfalls hier zu haben. (Sept19,1J)

Zu verkaufen:
140 Fuß Front an der Alten Frederick-Road, Irvington; County-Steuern, Gas, Wasser; ein Bargain für Spekulant oder Bauunternehmer. **W. L. Haworth, 840 A Equitable Building.** (202—8)

Zu verkaufen:
Das alt-etablirte und wohlbekannte Groß- und Klein-Spirituosengeschäft, das während der letzten 36 Jahre von dem verstorbenen Hrn. Patrick Rodgers in Nr. 228, Park-Avenue, betrieben wurde.
Minnie F. Rodgers,
John D. Rodgers,
Nachlaßverwalter.
(156—)

Dies ist Ihre Gelegenheit
zur Erwerbung eines modernen zwei- oder dreistöckigen Hauses in guter Lage.
2300 Häusergevierte Ost-North-Avenue.
Bequem für alle Straßenbahn-Linien. Jedes Haus besitzt alle Einrichtungen, mit denen ein modernes Haus ausgestattet werden kann.
Täglich und Sonntags zur Inspektion offen.
Zimmer 61, Gunther Building, Fayette- und St. Paul-Str.
(Sept5—)

Zu vermiethen.

Zu vermiethen:
Prächtige dreistöckige Häuser mit 9 Zimmern und Veranda. 3600 Block, Park-Heights-Ave. Gas und elektrisches Licht. Dampfheizung. Wäscherei. Rasenplätze etc.
L. Irving German,
Office, 202, Law-Bldg. 3700 Park-Heights-Ave. (Juni30,1J,T&S)

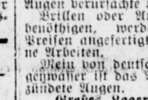
Zu vermiethen:
Feines, großes Zimmer im 2. Stock des „Raine-Gebäudes," Nr. 413, Ost-Baltimore-Str. Nachzufragen bei **E. Raine, Office des „Deutschen Correspondent."** (150—)

Musikalische Instrumente.

Der Kauf
eines
Knabe-Piano
ist ein Schritt vorwärts in musikalischer Ausbildung. Ihre Tonstärke ist eine Eigenschaft, die sich allen Musik-Liebhabern empfiehlt.
Wm. Knabe & Co.
Lyric-Gebäude.
Baltimore.

1842 **1842**

Stieff Pianos
The Standard of Musical Excellence.
Used in more than 171 Colleges and Conservatories. America's leading institution. Ask for booklet "HEART THROBS"
STIEFF . PLAYER . PIANO
A perfect self playing piano at a reasonable price.
"From Popular Song to Grand Opera" Free Write for particulars. Mention Dept. O.
Chas. M. Stieff, 9 N. Liberty St. Baltimore, Md.


Die Untersuchung Ihrer Augen
von mir ist keine Zufalls-Arbeit; es werden Ihnen auch keine fertig gemachten Brillen anprobirt.
Ich untersuche Ihre Augen nach anatomischen Prinzipien kostenfrei und kurire von den Augen verursachte Kopfleiden.
Brillen oder Augengläser, wenn Sie solche benöthigen, werden Ihnen zu den billigsten Preisen angefertigt, und garantire ich alle meine Arbeiten.
Mein von deutschen Kräutern fabrizirtes Augenwasser ist das Beste gegen schwache oder entzündete Augen.
Großes Lager von künstlichen Augen.
B. Mayer,
Univ. absolv. deutscher Optiker, Nr. 550, Nord-Gay-Straße.
(Sept30,T&S—)

Etablirt 1830.
Wilhelm H. Reinhardt
Nr. 2021, West-Baltimore-Straße.
New-York elastische Bruchbänder,
ohne Feder,
können Tag und Nacht getragen werden.
Auch Hart-Gummi-Bänder,
welche nie rosten, selbst bei'm Baden nicht. Dieselben sind von allen Aerzten bestens empfohlen.
Er verfertigt auf Bestellung und hat auf Lager: **Schulterbänder, Unterleibsbinden, weiche und Holzkissen-Bruchbänder,** so arrangirt, daß seine geehrten Kunden bestens zufrieden gestellt sind.
Alle Bruchbänder, Bandagen und Instrumente werden garantirt, **daß sie passen,** und auf's Sauberste und Beste angefertigt.
Für Damen sind Zimmer unter Aufsicht von Mad. Reinhardt vorhanden Md. Telephon — Courtland 1354.

Dr. Wm. Becker
registrirter deutscher Arzt.
30-jährige Praxis.
Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten. Heilt in kürzester Zeit Syphilis, Ausschlag, Hals- und Mund-Krankheiten, Ausflüsse jeder Art, Strikturen, Polutionen, nervöse Schwäche, Impotenz, Nieren- und Blasen-Krankheiten. Office in Dr. Becker's anatomischen Museum, **Nr. 708, Ost-Baltimore-Straße. Sprechstunden: von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abds.; Sonntags von 10 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags und von 6 Uhr bis 10 Uhr Abends.**
N. B. — Dr. Becker's Paste heilt unfehlbar jeden Ausfluß. Consultation frei. (Mai25,T&S,1J)

Geld zu verleihen.

Anleihen auf Möbel und andere Sicherheiten
für 6 Prozent genau nach dem neuen Gesetze. Ganz privatim. **Richter, Nr. 210, Ost-Lexington-Straße,** „Vansant-Building."
In der Office wird Deutsch gesprochen.
(Juni16—)

1891. **Aeltestes Etablissement.** 1891.
Maryland Chattel Loan Association.
Albert Blume, jun., Geschäftsführer.
Calvert-Gebäude,
gegenüber dem Gerichtsgebäude.
Zimmer 229, 231 und 233 (2. Stockwerk).
Südost-Ecke Fayette- und St. Paul-Str.
Darlehen von $10 bis $500 auf Möbel, Pianos etc., ohne Entfernung derselben. Gesetzliche Raten. Keine Wucherei.
Md. Phone Courtl. 735. C. & P. St. Paul 2659. (Nov9,1J,T&S)

Alle, welche Geld gebrauchen, sprechen hier vor. Anleihen auf Saläre, Möbel und Grundeigenthum. Im Vertrauen. Keine Loan-Office-Methoden. **„Baltimore Investment Co.," Nr. 120, Nord-Paca-Straße.** (278—)

Zu verkaufen:
$1150.00 kaufen ein modernes
zweistöckiges Haus mit sechs Zimmern, 600-Block, Nord-Milton-Avenue; Grundzins $37.00 pro Jahr.
Außerdem: Laden mit Wohnhaus Nr. 518, Nord-Port-Straße; gute Lage für Grocerie-Laden. **Preis $1400.** Agenten an Ort und Stelle.
E. J. Gallagher, Baumeister.
Büreau in Nr. 2407, Fairmount-Avenue.
(148—)

Zu verkaufen:
Nr. 723, 725, 727 etc., Gorsuch-Avenue. Lots 25 Fuß 5 Zoll bei 200 Fuß; drei Gevierte östlich von der York-Road; vollständig prächtig dekorirt; jede moderne Bequemlichkeit.
Nr. 115, 117, 119 etc., Nord-Patuxent-Str., zwischen Fairmount-Avenue und Fayette-Str., ein Geviert vom „Patterson-Park". Durchweg schön dekorirt; jede moderne Bequemlichkeit; zweistöckige Häuser. **Edward J. Storck, an Ort und Stelle, oder Nr. 86, Gunther-Building, Fayette- und St. Paul-Str.** (Febr9,1J)

Die feindlichen Waffen.

Humoristischer Roman
von
Freiherr von Schlicht

(Fortsetzung.)

„Das also ist's," dachte die Kommandeuse, „glaubst Du, daß ich auf diese Zuckerstange, die Du mir da hinhältst, anbeißen und Dir nun alles erzählen soll? Da kennst Du mich schlecht."

„Es wird dieses Mal wahrscheinlich nur ein ganz einfaches Tanzfest innerhalb des Regiments werden," gab sie zur Antwort.

„Nur innerhalb des Regiments?" klang es bedauernd zurück.

„Genügt Ihnen das nicht?"

„Aber gnädige Frau, wie können Sie nur so etwas denken?" beeilte sich die Schubring zu erwidern, „ich finde es im Gegentheil ganz allerliebst, einmal ganz unter uns zu sein. Wenn meine Worte vorhin Erstaunen und vielleicht auch Betrübniß ausdrückten, so geschah es, weil ich aus den Worten der gnädigen Frau die Bestätigung eines Gerüchtes herauszuhören glaubte, daß zwischen unseren Herren und den Husaren augenblicklich eine leichte Verstimmung herrschen soll."

Die Kommandeuse setzte sich in Positur. „So, von diesem Gerücht weiß i ch gar nichts! Ich muß Ihnen sagen, i ch mische mich prinzipiell nicht in Sachen, die mich nichts angehen — besteht, wie Sie sagen, augenblicklich eine Spannung, so mögen die Herren das unter sich ausmachen, ich glaube, wir Frauen müssen uns hüten, da hinein zu sprechen oder gar, wenn auch nur in bester Absicht, vermitteln zu wollen. Fernstehende können da leicht mehr schaden als nützen."

Der Hieb saß, am liebsten hätte sich die Schubring wegen ihrer Ungeschicklichkeit, die diese scharfe Zurechtweisung heraufbeschwor, auf die Lippen gebissen, aber das hätte die Kommandeuse vielleicht gesehen, und den Triumph wollte sie ihr nicht gönnen, daß sie ihre Verlegenheit und ihren Aerger zeigte.

„Ich bin ganz Ihrer Ansicht, gnädige Frau," erwiderte sie schnell. „Das Ganze ist gewiß nur ein leeres Gerede, und je weniger man davon spricht und je weniger man sich darum kümmert, desto besser ist es, desto eher renkt sich alles wieder ein."

Für einen Augenblick dachte die Schubring daran, aufzustehen und sich zu verabschieden, was sollte sie hier nun noch? Was sie wissen wollte, hatte die Kommandeuse ihr nicht gesagt, und auf das, was sie ihr sonst noch erzählen würde, war sie absolut nicht neugierig. Aber sie bezwang sich und blieb noch sitzen, sie wollte wenigstens so thun, als ob sie nicht nur des Gerüchtes wegen gekommen wäre. Mit einem kühnen Gedankensprung brachte sie das Gespräch auf den neu in's Regiment versetzten Oberstleutnant und dessen Damen, und mit Interesse lauschte die Kommandeuse dem, was sie von dem Aeußeren der beiden jungen Mädchen zu erzählen wußte.

Wohl eine halbe Stunde war vergangen, als die Schubring sich endlich erhob: „Nun darf ich Sie aber nicht länger stören, meine gnädige Frau, bitte, empfehlen Sie mich Ihrem Herrn Gemahl, dem Herrn Oberst," und nach freundlicher Verabschiedung trennten sich die Damen.

Aber kaum war die Schubring draußen, als die Empörung über die ihr zu theil gewordene Zurechtweisung in ihr wach wurde: es war ja geradezu unerhört, was man sich bieten lassen mußte, ohne sich vertheidigen zu können, ohne widersprechen zu dürfen! Na, die Kommandeuse konnte trotz der beim Abschied ausgesprochenen Hoffnung, sie recht bald einmal wiederzusehen, lange warten, bis sie wieder die Schwelle des Hauses überschritte: sie hatte es ja Gott sei Dank nicht nöthig, sich alles bieten zu lassen! Sie brauchte nicht hinzugehen wie die anderen Damen und sich bei der Frau Oberst schustern und mit Töpfen voll eingemachter Birnen und Quitten um ihre Gunst buhlen, in der stillen Hoffnung, daß das Gute, was man der Kommandeuse that, durch den Kommandeur wieder dem Gatten, ach dem theuren, vergolten würde. Nein, sie hatte das nicht nöthig, das Schicksal ihres Mannes hing nicht von dem Oberst ab, der hatte seine eigenen Vorgesetzten.

Auf der Straße zögerte sie einen Augenblick, ob sie gleich nach Haus gehen oder noch einige Besorgungen machen sollte. Sie entschied sich für das erstere, aber sie änderte ihren Entschluß, als sie von der entgegengesetzten Seite des Weges, den sie einschlagen mußte, Dr. Brandis kommen sah.

Dr. Brandis hatte sich vor ungefähr drei Jahren in der mit Aerzten schon überaus reich gesegneten Stadt niedergelassen und er selbst nannte sich nicht ohne einen gewissen klagenden Beigeschmack den am meisten unbeschäftigten Arzt Europas. Er hatte in der That so gut wie nichts zu thun, und er lebte mit seiner zahlreichen Familie, so gut oder so schlecht es ging, von den Zinsen eines geringen Kapitals, und wenn es einmal gar nicht anders ging, vom Kapital selbst, nie die Hoffnung aufgebend, daß auch für ihn einmal bessere Zeiten kommen würden. In der ganzen Stadt führte er den Beinamen: „Die wandelnde Zeitung." Er wußte alles, was bevorstand, viele sagten sogar, er sähe auch die kommenden Ereignisse voraus. Er kannte jeden Menschen und redete jeden an. Auch jetzt bog er, als er Frau Doktor Schubring sah, über die Straße, um sie zu begrüßen.

„Nun, und was gibt es Neues im Städtchen?" fragte sie.

„Meine Kranken werden immer gleich wieder gesund und meine Gesunden werden mir nicht krank, oder sie rufen einen anderen Arzt," gab er zur Antwort. „Davon aber abgesehen ist die Lage kritisch. Gestern Abend ist es wieder zu einem Auftritt gekommen, ein Husaren- und ein Infanterieleutnant sind sich auf der Straße begegnet, jeder hat erwartet, daß der andere ihn zuerst grüßen sollte, und da es keiner that, sind sie schließlich beide mit den Händen in den Paletottaschen aneinander vorbeigegangen. In der Ressource sind die erhitzten Gemüther denn wieder zusammengerathen, und nur der Dazwischenkunft dritter ist es zu verdanken, daß die Sache im Sande verlaufen ist."

„Aber das ist ja entsetzlich," sagte sie, „wohin soll das nur führen?"

„Wie jeder Zwist so auch dieser zu einer Versöhnung," beruhigte er sie, „deshalb brauchen Sie sich die Nachtruhe nicht rauben zu lassen. Sie sollten sich mehr schonen, gnädige Frau, Sie sehen heute sehr elend und angegriffen aus."

„Weil ich mich geärgert habe," gab sie zur Antwort.

„Getheilter Schmerz ist keine doppelte Freude," sagte er, „vertrauen Sie sich mir an, der Arzt ist bekanntlich nicht nur für den Körper, sondern auch für die Seele da."

„Sie haben recht," sagte sie heiter lachend, „aber Sie haben Pech, daß auch ich nicht zu Ihren Patienten gehöre, mein Arzt wohnt bei mir im Hause, und ich muß mich beeilen, daß ich zu ihm komme."

„Sind Sie so krank?" fragte er theilnehmend, „da möchte ich doch wissen, was es gegeben hat. Haben Sie kein Vertrauen zu mir, gnädige Frau?"

„Können Sie schweigen, Doktor?"

Er legte betheuernd die Rechte auf sein Herz: „Ich schwöre Ihnen, gnädige Frau — das habe ich noch nie gekonnt, allerdings hat es auch noch nie jemand von mir verlangt."

„Dann kann ich Ihnen nicht helfen Doktor, adieu, bitte, grüßen Sie zu Hause," und schnell schritt sie ihrer Wohnung entgegen.

2. Kapitel.

Fähnrich von Hohenstein, der jüngste Fahnenjunker des Infanterieregiments, saß im Offizierkasino und frühstückte. Er befand sich mit seiner militärischen Ausbildung noch in den allerersten Anfangsstudien, er machte linksum, rechtsum, Front und Kehrt und übte die Ehrenbezeugungen. Weiter hatte er es in den ersten vierzehn Tagen seiner militärischen Laufbahn noch nicht gebracht, denn der Dienst und die ungewohnte körperliche Uebung strengten ihn sehr an. Er war nur klein, beinahe unvorschriftsmäßig klein und schmächtig und ein Offizier hatte einmal scherzhaft zu ihm gesagt: „Fähnrich, wenn Sie kein Fahnenjunker wären, könnten Sie Piccolo sein." Das hatte der kleine Hohenstein sehr übel genommen, und seine so wie so frischen Wangen hatten sich noch röther gefärbt, und es hätte nicht viel gefehlt, dann hätte er geweint. Aber im letzten Augenblick hatte er sich besonnen und in das Gelächter der Anderen eingestimmt und der Sprecher hatte ihn, um den nicht ganz passenden Witz wieder gut zu machen, zu einer „kalten" Flasche eingeladen. Die hatte ihm viel besser geschmeckt als der königliche Dienst, ach, der war manchmal gar nicht so schön, und auch heute Morgen war ihm das Exerzieren gar nicht leicht geworden. Nun aber war alles Leid, da er beim Frühstück saß, vergessen, und mit wahrem Heißhunger verzehrte er sein doppelt großes Beefsteak mit Spiegeleiern und Bratkartoffeln.

„Sagen Sie mal, Sie bilden sich hier wohl zum Sybariten aus? Mann, über welche Geldmittel müssen Sie verfügen, wenn Sie sich noch am fünfundzwanzigsten des Monats einen solchen Luxus gestatten können!" ertönte da eine Stimme hinter ihm. „Na, warten Sie nur, bis Sie Leutnant sind, dann ist's vorbei mit dem Schlemmerleben."

Der Fähnrich war von seinem Stuhl aufgesprungen und hatte sich in „Front nach dem Vorgesetzten" in strammer Haltung hingestellt, der aber winkte ab: „Thun Sie mir den einzigen Gefallen und machen Sie hier keinen Aufstand, den ich allein niederkämpfen muß, setzen Sie sich hin und essen Sie weiter, aber Galopp, gleich ist hier Offiziersversammlung."

„Zu Befehl, Herr Leutnant," klang es zurück, und während der Fähnrich sich mit noch größerem Eifer als bisher an die Vertilgung seines Beefsteaks machte ergriff der Offizier, Leutnant von Gaßtrow, eine Zeitung.

(Fortsetzung folgt.)

Pässe für's Ausland besorgt E. Raine, Nr. 413, Ost-Baltimore-Str., nahe Custom House-Ave.

Ein Jubiläum der Pendeluhr.

Vor 250 Jahren wurde die erste Pendeluhr hergestellt. Ihr Erfinder war Christian Huygens vom Zuylichen, der am 14. April 1629 im Haag geboren wurde. Sein Vater, Constantyn, war einer der hervorragendsten Dichter Holland's (1586 bis 1687), dessen 27 Bücher umfassende erste Gedichtsammlung von einem bedeutenden Können zeugt. Da er gleichzeitig als Sekretär und Rath des Statthalters Friedrich Heinrich von Oranien eine angesehene Staatsstellung einnahm, war er in der Lage, seine Söhne gut ausbilden zu lassen. Christian ließ sich nach mehrjährigen Reisen in England nieder, wo er bereits als 26-jähriger Gelehrter lebhaftes Aufsehen erregte, als er den größten der Saturnmonde und die wahre Gestalt der Saturnringe erklärte. Er hat dann weiter durch eine Reihe anderer Entdeckungen u. Erfindungen seinen Namen in der Geschichte der Naturwissenschaften unvergänglich gemacht.

Im Jahre 1657, also vor einem Vierteljahrtausend, schilderte er dann zuerst die von ihm entdeckte Verwendung des Pendels als Zeitmesser. Er suchte auch sofort seine Entdeckung zu verwerthen und verband sich zu diesem Zwecke mit dem Uhrmacher Salomon Coster im Haag, der nach Erhalt des Patents für die Generalstaaten an die Arbeit ging.

Als erste große Uhr der neuen Construktion wurde 1658 die Stadtuhr von Scheveningen aufgestellt. Sie ist nicht mehr erhalten, wir wissen aber aus Huygen's Beschreibung, daß ihr Pendel 4,5 Meter lang war und ein Gewicht von 25 Kilogramm trug. Als die älteste auf uns gekommene Uhr, die noch von Huygens stammt, ist wohl ein im physikalischen Institut der Universität Leyden befindliches Werk anzusehen, dessen Ursprung wir in das vorletzte Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts setzen.

Wörtlich befolgt. — Junge Frau (weinend): „O Du Saufaus, kommst Du schon wieder betrunken nach Hause, Du solltest doch gleich vor Scham in die Erde sinken." — Mann (lallend): „Aber, liebes Wei—Weibchen, i—i—ich bin ja schon — hk — ein paar Mal ganz — hk — in die Er—Erde gesunken, sieh doch bloß — hk — mei — meine schmutz'gen Stiefel an!"

Märkte.

Preise im Lexington-Markt.

Tomaten, südliche, Korb	25c
Gurken, Dutzend	25c—40c
Kopfsalat, Stück	5c—8c
Blumenkohl, Stück	10c—20c
Mich. Sellerie, Bdl	5c—8c
Möhren. Bündel	3c—5c
Rothe Rüben, Bündel	5c—8c
Kartoffeln, Peck	25c—40c
Neue Kartoffeln, Peck	30c—40c
Süßkartoffeln, Peck	50c—75c
Cymlings, Dutzend	20c—30c
Yams, Peck	40c—50c
Kohl, Kopf	5c
Rhabarber, Bündel	5c
Grüne Pfeffer, Stück	3c—5c
Zwiebeln, ¼ Peck	15c—20c
Lauch, Stück	1c—2c
Rüben, ¼ Peck	6c—10c
Radieschen, Bündel	3c—5c
Spargel, Bündel	20c—35c
Bohnen, Peck	25c—40c
Eggplants, südliche	10c—20c
Erbsen, Peck	25c—40c

Obst.

Feigen, Pfund	15c
Grapefruit, Dutzend	50c—$1.00
Orangen, Messina, Dtzd	25c—30c
Orangen, California, Dtzd	30c—50c
Citronen, Dutzend	20c—25c
Bananen, Dutzend	10c—15c
Rothe Bananen, Dutzend	20c
Kokosnüsse, Stück	8c—10c
Ananas, Stück	10c—25c
Juni-Aepfel, Peck	40c—50c
Peaches, Fla., Korb	40c—50c
Aprikosen, Korb	40c—60c
Johannisbeeren, Korb	12½c—15c
Stachelbeeren, Quart	15c
Kirschen, Quart	15c—25c
Heidelbeeren, Quart	10c—15c
Brombeeren, Quart	10c—12c
Canteloupes, Stück	5c—15c
Wassermelonen, Stück	35c—60c
Cal. Pflaumen, Korb	50c—60c

Fleisch.

Gesalz. Rindfleisch. Pfd	8c—12½c
Rippen-Roast, Rind, Pfd	16c—18c
Porterhouse Steak, Pfd	21c—23c
Sirloin Steak, Pfd	16c—18c
Suppenfleisch, Pfund	8c—10c
Schweinfleisch, Roast, Pfund	18c
Schinken, Pfund	17c
Schulter, Pfund	10c—12c
Kalbsschnitzel, Pfund	22c—25c
Kalbsbrust, Pfund	12½c
Kalbs-Bröschen. Pfund	$1.50—$2.00
Kalbs-Coteletten, Pfund	15c—18c
Kalbsleber, Pfund	20c—25c
Lamm, Hinterviertel, Pfund	20c
Lamm, Coteletten, Pfd	20c—25c
Speck, Pfund	15c—18c
Schmalz, Pfund	12c

Geflügel.

Junge Hühner, Pfund	27c—28c
Perlhühner, Stück	35c
Hühner, Pfund	17c
Junge Perlhühner, Stück	50c
Enten, Pfund	16c—18c
Junge Enten, Pfund	20c
Junge Tauben, Stück	25c—30c

Fisch.

Rock, Pfund	15c—25c
Crocus, Pfund	8c—10c
Makarelen, Pfund	15c
Lachs, Pfund	25c
Trout, frisch, Pfund	8c—10c
Flundern, Pfund	10c
Weißer Perch, Pfund	15c—18c
Gelber Perch, Pfund	10c—15c
Hecht, Pfund	18c—20c
Stör, Pfund	20c
Weichsch. Krebse, Dutzend	40c—75c
Krebsfleisch, Pfund	25c

Butter und Eier.

Stückbutter, Pfund	35c
Creamery, Pfund	32c
Eier, Dutzend	22c

Baltimore Marktberichte.

Baltimore, 23. Juli 1907.

Mehl. — Zufuhr 1919 Fässer, einschließlich 2043 Fässer zu Locust-Point und 440 Fässer zu Canton. Küstenversandt — Fässer. Die Notirungen waren wie folgt:

Winter Extra	3.55—3.75
Winter Clear	3.95—4.10
Winter Straight	4.25—4.50
Winter Patent	4.70—4.90
Spring Clear	3.95—4.35
Spring Straight	4.60—4.85
Spring Patent	5.20—5.50
City Mills Best Patent	5.80—....
High Grade Patent	5.15—....
High Grade Straight	4.90—....
Choice Family	4.40—....
Extra	3.65—3.90
Roggenmehl, mittelmäßiges bis ausgewähltes	4.00—4.50
Maismehl, 100 Pfund	1.20—1.35

Weizen. — Zufuhr 25,175 Buschel; Versandt von den Elevatoren 1833 Buschel; Elevatoren-Vorrath 252,110 Buschel. Verkäufe: 3000 Buschel Juli, 91½; 3000 August, 90½; 3000 Steamer Nr. 2 rother Spot, 83½; 20,000 September, 92.

Heutige Schlußrate:

Nr. 2 westlicher Spot	94½—94¾
Nr. 2 rother Spot	92 —92¼
Nr. 3 rother Spot	90 —90¼
Steamer Nr. 2 Spot	83½—..
Neuer per Probe	60 —87
Neuer klassifizirt	83 —90
Juli	92 —92¼
August	90½—90¾
September	92 —92¼

Gestrige Schlußrate:

Nr. 2 westlicher Spot	93¾—94
Nr. 2 rother Spot	90¾—91
Nr. 3 rother Spot	88¾ 89
Steamer Nr. 2 Spot	83½—83¾
Neuer per Probe	60 —87
Neuer klassifizirt	86 —90
Juli	90¾—91
August	89½—89¾
eSptember	91 —..

Mais. — Zufuhr 96,335 Buschel; Versandt von den Elevatoren 65,383 Buschel; Elevatoren-Vorrath 1,751,056 Buschel. Verkäufe: 10,000 Buschel Spot, 58½; 13,000 August, 58¼; 17,000 Spot, 58; 5000 Juli, 58; $500 August, 58¼.

Heutige Schlußrate:

Gemischter Spot	58½—58¾
Nr. 2 weißer Spot	58½—58¾
Steamer gemischter	54 —54¼
Südlicher weißer	54 —58½
Südlicher gelberr	54 —58½
Juli	58½—58¾
August	58¾—59
September	59⅝—..

Gestrige Schlußrate:

Gemischter Spot	58 —58⅛
Nr. 2 weißer Spot	58 —58⅛
Steamer gemischter	53¼—53½
Südlicher weißer	54 —58
Südlicher gelber	54 —58
Juli	58 —58⅛
August	58⅜—58½
September	59 —59¼

Hafer. — Zufuhr 15,946 Buschel; aus den Elevatoren zurückgezogen 10,176 Buschel; Elevatoren-Vorrath 96,617 Buschel.

Heutige Schlußrate:

Weißer Nr. 2	51¼—51¾
Weißer Nr. 3	49¾—50½
Weißer Nr. 4	48 —48½
Gemischter Nr. 2	48¾—49¼
Gemischter Nr. 3	48 —48½
Gemischter Nr. 4	47 —47½

Roggen. — Zufuhr 369 Buschel; aus den Elevatoren zurückgezogen 101 Buschel; Elevatorenvorrath 1277 Buschel.

Verkäufe auf der hiesigen Effekten-Börse.

FIRST CALL.

$1000 Ga Sou u. Fla 5er	106
$1000 Atlantic C L of S C 4er	95⅛
$1000 United Railways Eink	54⅛
$1000 United Railways Eink	54¼
$1000 United Railways Eink	54¼
$1000 Ga u. Ala Conf 5er	102½
$1000 North Baltimore 5er	110⅝
$3000 City Pa¼ 5er	102
$8000 United Railways 4er	86
$3000 Carolina Central 4er	90
$500 Consolidated Gas 6er	102¼
50 Mechanics Bank	26
13 United Railways	13¼

SECOND CALL.

$1000 Cotton Duck 5er	79¼
$5000 Atlantic C L Conf 4er	94
$20 United Rys Funding 5er (Script)	80
$1000 Cotton Duck 5er	79⅝
$2000 Anacostia u. Potomac 5er	100⅛
$2500 Consolidated Gas 6er	102½
$1000 Metropolitan (Wash) 5er	110
$1000 Consolidated Gas 5er	107⅛
$4500 Va Midland 2.	105¾
$1000 Seaboard 4er	70¼
$1000 Virginia Midland 5er	110
$2000 Sou Ry St Louis Div 4er	85⅝
200 Seaboard Co Com	13
5 Northern Central	90
100 United Rys (Trust Ctfs)	13¼
100 United Rys (Trust Ctfs)	13⅛
100 United Railways	13⅛

Baltimorer Aktienmarkt.

	Geb.	Verk.
Staats-Sekuritäten.		
Nord Carolina 4er Conf	..	100
Baltimorer Stadt-Aktien (reg.)		
5er, 1916, Wasser	107	..
5er, 1916, Funding	108	..
3½er, 1928, Internal Impt	96½	..
3½er, 1930, Exchange	96½	..
Gas-Sekuritäten.		
Consolidated Gas 6er	..	103
Consolidated Gas 5er	107	107½
Bank-Aktien.		
Citizens' National	32	..
Drovers u. Mech National	238	..
Merchants' National	171	..
National Mechanics	25½	..
Eisenbahn-Aktien.		
Northern Central	89¾	..
Seaboard Co Com	12½	..
Straßenbahnen.		
Norfolk Ry u. Light	..	17
United Rys u. Elec Co	13½	..
United R u. E Co (Trust Ctfs)	13	..
Trust-Aktien.		
Mercantile Tr u. Dep Co	..	122½
Eisenbahn-Obligationen.		
Albany u. Northern 1. 5er	95	..
Atlantic C L 1. 4er	93⅞	94
Carolina Central 4er	..	90
Ga, Car u. Nor 1. 5er	102½	..
Ga Sou u. Fla 1. 5er	..	106
Georgia u. Ala Conf 5er	102¼	102½
Sav, Fla u. W 6er	123	125
Seaboard Air Line 4er	..	70¼
Seaboard A L 10-jähr 5er	..	96
Va Midland 2. 6er	..	106¼
Va Midland 5. 5er	107	..
W Va Central 1. 6er	..	103¼
Straßenbahnen.		
Atlantic Conf St Ry 5er	102	..
Aug Ry u. E Co 1. 5er	96	..
Balto City Pass 1. 5er	101½	..
B T R B Div 1. 5er	..	111
C u. S (Wash) 1. 5er	102	..
Knox Tract 1. 5er	..	105
Metropolitan (Wash) 1. 5er	..	110
U R u. E Co 1. 4er	85⅞	86¼
U R u. E Co Eink 4er	..	54¼
Utd Trac (Pitts) 1. 5er	..	107½
Verschiedenes.		
Conf Cotton Duck Com	9	12
Conf Cotton Duck Pfd	29¾	31
Cotton Duck 5er	79¼	..
G-B-S 1. 3-4er	53	..
G-B-S 2. Eink 5er	22¾	23
Houston Oil Com	6⅞	7½
Houston Oil Pfd	37	..
Minen.		
Consolidated Coal	88	89

New-Yorker Aktienmarkt.

	Anfang.	Schluß.
Allis Chalmers Pfd	27½	27½
American Beet Sugar	15½	15½
Amalgamated Copper	91¼	92
American Cotton Oil	32⅞	32¾
American Car u. Foundry	43¼	43⅝
American Locomotive Co	59⅝	60
American Sm u. Ref Co	117¼	117
American Sm u. Ref Pfd	106	106
American Sugar Ref Co	123¼	122⅝
American Woolen	26¾	26¾
Anaconda Mining Co	57	57¼
Atchison, Texas u. Santa Fe	93½	93⅝
Baltimore u. Ohio	97½	98
Brooklyn Rapid Transit	55⅞	56¼
Canadian Pacific	176½	176⅝
Chesapeake u. Ohio	35	35
Chicago Great Western	11¼	11¼
Chicago, M u. St	134	134⅝
Chicago u. Northwestern	151	150¾
Colorado Southern	25	25¼
Colorado Southern 1. Pfd	60	60
Colorado Southern 2. Pfd	44½	45⅝
Denver u. Rio Grande	28½	28⅝
Distillers Securities	65⅞	65⅞
Erie	24¾	25
General Electric	139½	139¼
Great Northern	136	136
Great Northern Ore	58	58½
Hide and Leather Pfd	18⅝	18⅝
Interb Met Co	15½	15¼
Interb Met Pfd	43⅝	43½
Iowa Central	17¼	17⅝
Iowa Central Pfd	38⅝	39
Kansas City Southern	27	27¼
Louisville u. Nashville	114½	114½
Manhattan	132	132
Missouri, Kansas u. Texas	35¼	35⅝
Missouri, Kansas u. T Pfd	66⅝	66⅝
National Biscuit	73½	73⅝
National En u. Stamp	12¼	12¼
Norfolk u. Western	75½	76
Northern Pacific	136	136⅞
N Y Central u. H River	113	113¼
N Y C u. St L	38½	38⅝
N Y, Ontario u. Western	36	36
Pacific Mail	31	31
Penna R R	123½	123¼
People's Gas, Chicago	91½	91½
Pressed Steel Car	35½	35⅝
Reading Co	104¼	104⅛
Republic Iron u. Steel	28¼	28¼
Rock Island	21½	21⅝
Sloß-Sheffield	57¼	57⅝
St L u. Santa Fe 2.	38¼	38¼
St L Southwestern	21⅝	20
Southern Pacific	84⅝	85⅜
Southern Pacific Pfd	112¼	112½
Union Pacific	144	144¼
U S Cast Iron Pipe	36	36
U S Rubber	35½	35½
U S Rubber Pfd	97⅝	97⅝
United States Steel	36	36½
United States Steel Pfd	99⅝	100¼
Union B u. P Co	6	6
Va Car Chemical Co	26½	26⅝
Wabash	13½	13⅝
Wabash Pfd	25	25¼
Western Union	79⅝	79⅝